

Webinar-Reihe „DRG SPEZIAL“

Seit Januar steht Ihnen jeden 2. und 4. Dienstag des Monats unsere interaktive Webinar-Reihe „DRG SPEZIAL“ zur Verfügung. Die Teilnehmer können interaktiv per Votingssystem an der Beantwortung der Fragen mitwirken. Hierzu setzen wir das Votingssystem Turningpoint ein, dass von Ihnen über eine kostenfreie App genutzt werden kann. Für Ihre Teilnahme ist die Nutzung des Votingsystems jedoch nicht verpflichtend.

Je Webinarteilnahme werden von der SLÄK jetzt auch 2 CME Fortbildungspunkte vergeben.

Die Themen des 4. Quartals 2021

Dienstag, 12. Oktober 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Sepsis und SIRS

Seit dem Beginn der Anwendung der geänderten Sepsisdefinition, Sepsis-3, ab dem 01.01.2020 für die G-DRG-Kodierung zeigen sich vermehrt Unsicherheiten in der korrekten Anwendung auch der Kategorie *R65 Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS]*. Neben der Darstellung zahlreicher Anwendungsbeispiele wird auf die Rolle von qSOFA und SOFA für die Sepsiskodierung sowie auf, insbesondere im Zusammenhang mit COVID-19 aufgetretene, seltene Entzündungssyndrome, MIS-C, PIMS und Zytokinsturm, eingegangen.

Dienstag, 26. Oktober 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Mehrfachkodierung von Prozeduren

Das wohl schwierigste Thema für die grundsätzliche Anwendung der DKR *P003 Hinweise und formale Vereinbarungen für die Benutzung des OPS* bildet das Thema Mehrfachkodierung von Prozeduren bei Operationen. Dies wird auch in zahlreichen Sozialgerichtsentscheidungen deutlich. Das Webinar zum Thema beleuchtet verschiedene Kodiervarianten anhand von konkreten Beispielen.

Dienstag, 09. November 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Medikamentennebenwirkungen und Vergiftungen

Im Webinar werden sehr unterschiedliche Nebenwirkungs- und Vergiftungsfälle, deren Gemeinsamkeit bildet, dass sie gemäß den speziellen Kodierrichtlinien 1916 und 1917 zu verschlüsseln sind, differenziert betrachtet.

Dienstag, 23. November 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Komplikationen interventioneller Eingriffe

Ob eine Thrombosierung einer Gefäßprothese mit notwendiger Lysetherapie oder eine Perforation des Ösophagus bei liegendem Stent aufgetreten ist, die Liste der meist seltenen Komplikationen interventioneller Eingriffe ist lang. Im Webinar wird auf eine Vielzahl von Ihnen hinsichtlich ihrer korrekten Kodierung eingegangen.

Dienstag, 14. Dezember 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Pneumonie

Mehr als 70 endständige Codes für die Kodierung einer Pneumonie stellt das systematische Verzeichnis der ICD-10-GM zur Verfügung. Welcher Code ist der jeweils richtige im konkreten

Fall? Diese Frage wird anhand zahlreicher Fallbeispiele beantwortet. Ebenso werden ausgeprägte pulmonale Entzündungen, wie beispielsweise der Pyothorax und der Lungenabszess, Gegenstand des Webinars sein.

Dienstag, 28. Dezember 2021, 14.00 – 15.30 Uhr

Kodierung radiologischer Befunde (ohne konventionelles Röntgen)

Angio-CT, Kardio-MRT, PET-CT - die Liste moderner radiologischer Untersuchungsmöglichkeiten ist lang. Die Kodierung wesentlicher und häufiger Befunde aus den verschiedenen Bereichen der nichtkonventionellen Radiologie einschließlich der interventionellen Neuro-radiologie und Angiologie bildet den Inhalt des Webinars.

Die Themen des 1. Quartals 2022

Auch die 6 Themen des 1. Quartals 2022 wählen die Teilnehmer unserer Webinar-Reihe aus den nachfolgend aufgeführten 18 Themen-Optionen selbst aus. An der Themenauswahl können Sie bis 15.12.2021 teilnehmen. Die am häufigsten gewählten 6 Themen werden dann entsprechend ihrer Rangfolge in den Webinaren des 1. Quartals behandelt. Das Formular für die Teilnahme an der Themenauswahl steht Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung.

1. Medikamente und Kodierung - neurologische und psychiatrische Nebendiagnosen

Welche Medikamente sprechen für eine rezidivierende Depression? Bei welchen Medikamenten liegt offensichtlich eine generalisierte Epilepsie vor? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich dieses Webinar.

2. Narkose und Kodierung

Gemäß DKR P001 werden Narkosen im Zusammenhang mit operativen Eingriffen nicht verschlüsselt. Die allgemeinen Kodierrichtlinien P008a und P009a formulieren Ausnahmen. Jedoch werden zahlreiche intraoperative anästhesiologische Maßnahmen verschlüsselt, wenn diese bei schwierigen Verläufen, in perakuten Notfallsituationen oder komplizierend auftreten. Diese Konstellationen bilden den Inhalt des Webinars.

3. Kodierung konventioneller Röntgenbefunde

Thoraxröntgen ap, im Liegen, im seitlichen Strahlengang - welche Befunde sind wann kodierrelevant? Wie wird eine Mehrfachfraktur abgebildet? Welche Diagnosen werden in konventionellen Röntgenbildern erkennbar? Diesen Fragen widmet sich das Webinar zum konventionellen Röntgen.

4. ICD-Kodierung seltener Erkrankungen

Bei seltenen Erkrankungen, gemäß der Definition der EU sind das in Europa Erkrankungen, von denen höchstens 1 von 2000 Menschen betroffen ist, handelt es sich in über 80% um genetisch bedingte Erkrankungen. Das Webinar zeigt die ICD-10-GM-Kodierung von häufigen dieser derzeit ca. 17.000 bekannten sogenannten „Orphans“, davon sind in Deutschland ca. 4 Millionen Menschen betroffen, auf.

5. Funktionsdiagnostik und Kodierung

Pathologische Ergebnisse von Funktionsuntersuchungen, den Schwerpunkt des Webinars bildet die internistische Funktionsdiagnostik, insbesondere die Lungenfunktionsuntersuchungen, führen häufig zu Behandlungsmaßnahmen. In diesen Fällen sind die diag-

nostischen Ergebnisse in Form von ICD-10-GM-Diagnosen zu verschlüsseln. Darüber hinaus gibt es im Kapitel 1 des OPS zahlreiche Codes für die Abbildung funktionsdiagnostischer Tests. Beides bildet den Inhalt des Webinars zur Funktionsdiagnostik.

6. Kodierrevision – wesentliche Ergebnisse der 4-Augen-Kodierung

Bereits aus den 90er Jahren ist bekannt, dass in Ländern, in denen DRG-Systeme für die Krankenhausabrechnung genutzt werden, regelhaft statistisch der Casemix um ca. 0,9 bis 1% nach einer unabhängigen Prüfung steigt. Das zeigen beispielsweise Ergebnisse umfangreicher verblindeter Stichproben aus Australien, die in 2-Jahres-Zyklen seit 1992 vorgenommen werden. Das Webinar verdeutlicht wesentliche Fehlkodierungen aus mehr als 150 Prüfprojekten in deutschen Krankenhäusern anhand von Beispielen und plädiert für die 4-Augen-Kodierung.

7. Kodierung in der Unfallchirurgie

In diesem Webinar dreht sich alles um Verletzungen, ob einzeln, Mehrfachverletzung oder Polytrauma, welche Verletzung wird als Hauptdiagnose angegeben? Wie ist welche Verletzung zu kodieren? Ebenso werden Aspekte der stationären Behandlungsnotwendigkeit bei einfachen Verletzungen betrachtet.

8. Besonderheiten der Kodierung - Geburt und Neugeborene

Die Zuordnung der aG-DRGs für die MDC 15 und MDC 16 folgt anderen Algorithmen als in den organbezogenen Hauptdiagnosegruppen. Die Besonderheiten der Zuordnung finden ihren Ausdruck in zahlreichen speziellen Kodierrichtlinien, die im Webinar behandelt werden. Ebenso wird auf die Abrechnungsbesonderheiten eingegangen.

9. Schweregradrelevante Nebendiagnosen im CCL-PCCL-Algorithmus

„Mit CC, mit schweren CC, mit äußerst schweren CC, mit schwersten CC“ - diese Bezeichnungen für den erreichten patientenbezogenen Gesamtschweregrad finden sich in über 270 Basis-DRGs. Bei einigen aG-DRGs findet sich eine zweistufige Änderung des Schweregrades innerhalb derselben Basis-DRG in Abhängigkeit der CCL-relevanten Nebendiagnosen. Partitionssprünge und Änderungen der Basis-DRGs finden sich als Besonderheiten der im Webinar behandelten Funktionsweise dieses Schweregradsystems.

10. ICD - richtig angewandt

Mittlerweile zwei, fast gegensätzlich anmutende, BSG-Entscheidungen zur Anwendung des richtigen Codes bei einer Harnwegsinfektion bei liegendem Katheter zeigen, wie schwierig die Frage, welcher Code als spezifisch in der ICD-10 gilt, zu beantworten ist. Mit dieser und anderen Fragen zur korrekten Kodeauswahl für konkrete Diagnosen beschäftigt sich dieses Webinar.

11. Kodierung von Wirbelsäuleneingriffen

Sowohl in speziellen Wirbelsäulenzentren als auch in Orthopädie und Unfallchirurgie sind Wirbelsäuleneingriffe in sehr unterschiedlicher Ausdehnung anzutreffen. Das G-DRG-System stellt dafür beispielsweise im Bereich der MDC 08 (G-DRGs I06_, I09_, I10_) deutlich differenzierte Abbildungen zur Verfügung. Das Webinar zeigt anhand von Fallbeispielen die korrekte Kodierung häufiger Eingriffe auf und geht auf aktuelle Gerichtsurteile im Zusammenhang mit Eingriffen an der Wirbelsäule ein.

12. Stationäre Schmerztherapie

Ausgeprägte akute oder anhaltende chronische Schmerzen stellen einen häufigen, oft auch umstrittenen, Aufnahmegrund zur stationären Behandlung dar. Wann ist eine Schmerzbehandlung stationär erforderlich, wann eine ambulante und wann eine Rehabilitationsbehandlung ausreichend? Diesen Fragen widmet sich unter Einbeziehung zahlreicher Sozialgerichtsentscheidungen das Webinar zur stationären Schmerztherapie.

13. G-DRG 2022 – wesentliche Neurungen für die Kodierung

In diesem Webinar werden die wesentlichen Änderung in der Kodierung für 2022 zusammengefasst. Dargestellt werden diese für die ICD-10-GM 2022, den OPS 2022, die Deutschen Kodierrichtlinien 2022 und wesentliche Systemauswirkungen, wie beispielsweise die Änderungen, die durch die Coronapandemie im G-DRG-System 2022 zu verzeichnen sind.

14. Fehlbelegung und Kodierung

Die stationäre Behandlungsnotwendigkeit ist in mehr als 50% der von Kostenträgern beauftragten MD-Prüfungen Prüfgegenstand. Insbesondere die Angabe von Nebendiagnosen in Fällen, in denen Leistungen, die im „Katalog ambulant durchführbarer Operationen und sonstiger stationärsersetzender Eingriffe gemäß § 115b SGB V im Krankenhaus“ gelistet sind, dienen Nebendiagnosen auch der Begründung der stationären Behandlungsnotwendigkeit. Diagnosen, die eine stationäre Behandlungsnotwendigkeit begründen können, sind Gegenstand dieses Webinars.

15. Kodierung Verdauungssystem – Teil 1 Mundhöhle, Speiseröhre, Magen-Darm-Trakt

Als Hauptdiagnose gruppieren die Erkrankungen von Magen-Darm-Traktes in die MDC 06, die G-DRGs in Abgrenzung zu weiteren Erkrankungen des Verdauungssystems. Wesentliche Erkrankungen der Mundhöhle, des Ösophagus und des Magen-Darm-Traktes und deren sachgerechte Kodierung bilden den Inhalt dieses Webinars als 1. Teil der Kodierung von Erkrankungen des Verdauungssystems. Wesentliche interventionelle Eingriffe in diesem Bereich beinhaltet das Webinar ebenso.

16. Kodierung Verdauungssystem – Teil 2 Leber-, Gallenblasen und Pankreaserkrankungen

Als Hauptdiagnose gruppieren die Erkrankungen von Leber-, Gallenblase und Pankreas in die MDC 07, die H-DRGs in Abgrenzung zu den Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, die in die MDC 06, die G-DRGs führen. Wesentliche Erkrankungen von Leber-, Gallenblase und Pankreas und deren sachgerechte Kodierung bilden den Inhalt dieses Webinars als 2. Teil der Kodierung von Erkrankungen des Verdauungssystems. Wesentliche interventionelle Eingriffe in diesem Bereich beinhaltet das Webinar ebenso.

17. Kodierung von Hauterkrankungen

Als Hauptdiagnose werden konservativ behandelte Hauterkrankungen in verschiedenen G-DRGs der MDC 09, L-DRGs, in Abhängigkeit von ihrer Schwere abgebildet. Hauterkrankungen finden sich darüber hinaus sehr häufig als Nebendiagnosen. Zu den häufigen Hauterkrankungen gehören kutane und subkutane Abszesse sowie flächige Hautentzündungen, wie beispielsweise das Erysipel und Phlegmonen. Fragen aus allen genannten Bereichen werden in diesem Webinar beantwortet.

18. Kodierung von Homöostasesstörungen

Eine Störung des Gleichgewichts der physiologischen Körperfunktionen, beispielsweise eine Störung der Stabilität des Verhältnisses von Blutdruck, Körpertemperatur, pH-Wert des Blutes, der Elektrolyte und weiterer Parameter, führt zu sehr unterschiedlichen Diagnosen. Haupt- und Nebendiagnosen rund um den Begriff der Homöostasesstörung in Bezug auf die menschlichen Körperfunktionen in ihrem Gleichgewicht bilden den Inhalt dieses Webinars.

Klinikindividuelle Durchführung

Unabhängig von unseren Dienstag-Terminen können die Webinare auf Anfrage auch klinikindividuell gebucht werden, z.B. wenn Sie ein Webinar

- aus der angebotenen Themenliste aufgrund Ihrer aktuellen Erfordernisse vorzeitig benötigen
- zu einem der optionalen Themen wünschen, obwohl dies von den anderen Teilnehmern abgewählt wurde
- zu speziellen fachspezifischen Fragestellungen wünschen

Generelle Informationen zur Webinar-Reihe

Unsere interaktive Webinar-Reihe zu ausgewählten Spezialthemen findet seit Januar 2021 an jedem 2. und 4. Dienstag des Monats um 14.00 Uhr mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten statt. Fällt einer der Dienstage auf einen gesetzlichen Feiertag, entfällt das Webinar. Die Durchführung der Webinar-Reihe ist nicht befristet.

Sie können Ihre Teilnahme sowohl für ein einzelnes Webinar buchen als auch im 12er Abonnement. Neben einem Preisvorteil erspart Ihnen das Abonnement häufige Einzelbuchungen und wiederkehrende Zahlungsprozesse.

Sollten Sie ein interaktives Webinar verpasst haben, steht Ihnen je nach Buchung der entsprechende Video-Mitschnitt in unserer Mediathek zur Verfügung.

Je Webinarteilnahme werden von der SLÄK jetzt auch 2 CME Fortbildungspunkte vergeben.

Zielgruppe

Die Webinarinhalte sind für fortgeschrittene Kodierfachkräfte, Medizincontroller und Fachkräfte rund um die PrüfV konzipiert.

Technische Teilnahmevoraussetzungen

Unsere Webinare werden über das Portal GoToWebinar durchgeführt. Sie können von Ihrem Arbeitsplatz oder aus Ihrem Home-Office teilnehmen. Genutzt werden können Computer, Laptop oder Tablet mit Microsoft-, Apple- oder Google-Betriebssystemen. Außer Internetzugang, Lautsprecher (und ggf. Mikrofon/Webcam, wenn Sie sich aktiv an Diskussionen beteiligen möchten) gibt es keine besonderen technischen Voraussetzungen.

Wichtig ist, dass Sie von dem Gerät aus, über das Sie teilnehmen möchten, Zugriff auf das Email-Postfach haben, über das Ihre Anmeldung erfolgte.

Die Informationen für die Einwahl zum Webinar erhalten Sie als Anleitung nach Ihrer erstmaligen Webinarbuchung.

Teilnahmekosten

Buchung eines einzelnen Webinars

Der Teilnahmepreis für ein einzelnes Webinar beträgt 50,00 Euro netto pro Teilnehmer.

Kunden, die zum Buchungszeitpunkt unsere DRG-Abrechnungsprüfung einsetzen zahlen 25,00 Euro netto pro Teilnehmer.

Buchung eines 12er Abos

Bei Buchung eines 12er Abonnement beträgt der Preis 500,00 Euro netto pro Teilnehmer. Sie können damit an 12 Webinaren teilnehmen und zahlen nur 10.

Kunden, die zum Buchungszeitpunkt unsere DRG-Abrechnungsprüfung einsetzen zahlen 250,00 Euro netto pro Teilnehmer. Oder sie buchen ein Institutsabonnement, bei dem bis zu 20 Teilnehmer möglich sind. Das Institutsabonnement kostet für 6 Monate 750,00 Euro netto pro Institutskennzeichen.

Zahlungsbedingungen

Nach Ihrer Buchung erhalten Sie eine Rechnung zu Ihrer gebuchten Leistung. Diese überweisen Sie bitte innerhalb vom 10 Werktagen.

Webinar-Buchung

Ihre Buchung nehmen Sie bitte mit unserem Buchungsformular vor und schicken dieses per Email an akademie@epos.pro oder per Fax an (0371) 560 17012. Das Buchungsformular steht Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung